

Grundsatzerklärung der Kreisstadt Mettmann gegen Gewalt am Arbeitsplatz

Die Stadtverwaltung Mettmann ist ein gewaltfreier Ort. Wir, der Bürgermeister, der Verwaltungsvorstand und alle Beschäftigten, weigern sich, Gewalt am Arbeitsplatz zu tolerieren.

Deshalb unternehmen wir gemeinsam alle Maßnahmen, um das Auftreten von Gewaltvorfällen und Gefährdungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und allen anderen Personen in unserem Verantwortungsbereich zu vermeiden.

In unserem Wirkungsbereich gilt daher:

Null Toleranz bei Gewalt

Zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter akzeptieren wir keinesfalls

- Jede Form körperlicher Gewalt
- Sachbeschädigungen
- Bedrohungen
- Mitbringen oder Zeigen von Waffen jeglicher Art
- Ausdruck von Gewaltfantasien
- Sexuelle Übergriffe oder verbale Belästigungen
- Stalking
- Mobbing

Werden durch diese Handlungen Straftaten begangen, verpflichtet sich der Bürgermeister, alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen, um eine konsequente Ahndung zu erwirken. Opfer von Gewalt am Arbeitsplatz erfahren mit ihrem Einverständnis eine professionelle Nachsorge.

Der Bürgermeister und die Vorgesetzten sind für die Umsetzung der Grundsatzerklärung gegen Gewalt am Arbeitsplatz verantwortlich. Die Mitwirkung der Beschäftigten soll bestärkt und gefördert werden.

Mettmann, *11.09.2017*



Thomas Dinkelmann

Bürgermeister



Peter Nachtigall

Personalratsvorsitzender